

TALISMAN TURC

Ein Beitrag
zur magisch-
quadratischen
Dechiffrierung

von

Liebes- und
Krankheits-Amuletten

zum

Ursprung und Wesen
Magischer Quadrate

sowie zur

wissenschaftlichen
Periodologie

Von

Dr. med. Ferdinand Maack
Hamburg

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2012

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com

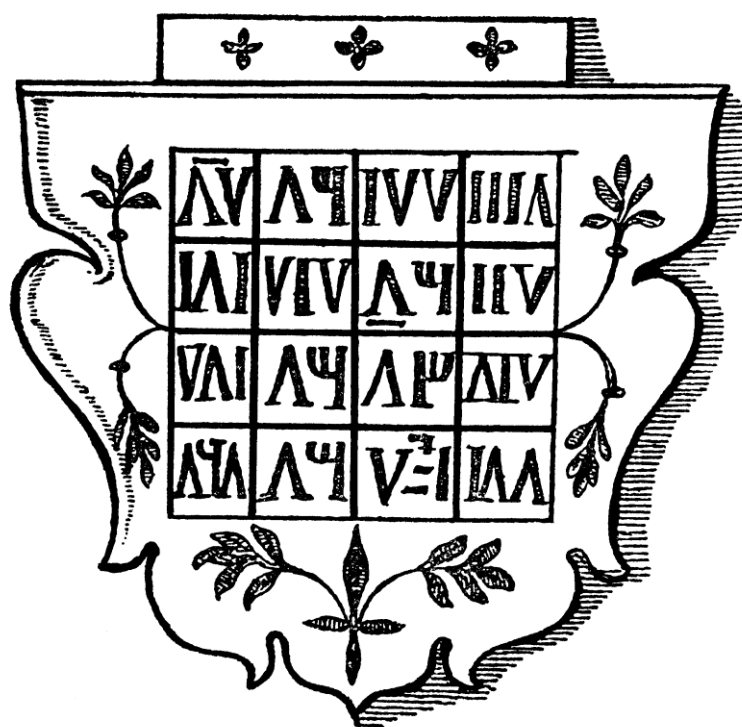


Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902792-88-4

Meiner Frau
gewidmet.



Vorwort.

Das „Magische Quadrat“ ist nicht nur ein arithmetisches, sondern auch ein *geometrisches* Problem. Die meisten Autoren über magische Quadrate vernachlässigen diese graphische oder figürliche Seite, obwohl die Geometrie des magischen Quadrats uns erst das eigentliche Wesen der Sache erschließt und *anschaulich* klar vor Augen führt. In meiner „Heiligen Mathesis“ (derselbe Verlag dieser Schrift) und in anderen Arbeiten habe ich daher auf die *geometrische Struktur* magischer Quadrate besonderes Gewicht gelegt.

Zu den *linearen* magisch-quadratischen Figuren gehören nun auch viele alte, uns überlieferte *Symbole*, Sigille von Planeten, Engeln, Dämonen usw. Ihre magisch-quadratische Herkunft und Ableitung ist in Vergessenheit geraten, so dass man dergleichen „*Charaktere*“ (zumal sie oft verständnislos korrumpiert und defekt übermittelt sind) heutzutage für bizarre Ausgeburten der Phantasie und Willkür hält. Das ist aber keineswegs der Fall, wie sich mathematisch, zahlenmäßig, magisch-quadratisch *beweisen* lässt.

Diesen Beweis habe ich geliefert in meiner kleinen, schon vor Jahren verfassten Schrift über die magisch-quadratische Dechiffrierung der agrippinischen Planetensigille, die unter dem Titel: „Die astrologische Bedeutung des Magischen Quadrats“ erschienen ist. (Derselbe Verlag dieser Schrift.)

Magische Quadrate und aus ihnen extrahierte Symbole kommen nun sehr oft auf Talismanen und Amuletten vor. Erst ihre Dechiffrierung lässt uns einen tieferen Einblick in die alte Wissenschaft der Talismanologie tun, über die in früheren Jahrhunderten gelehrte Werke, sogar Inauguraldissertationen,

Inhalt.

Vorwort: Die Bedeutung der magisch-quadratisch-geometrischen Figuren für die Talismanologie

- I. Der widerspenstige Talisman
- II. Das entlarvte Venus-Amulett
- III. Auf den Spuren eines neuen magischen Quadrat-Typus
- IV. Venus und Jupiter vereint
- V. Die Planeten-Tafel-Systeme von Agrippa und Cardanus
- VI. Das Geburts-Amulett
- VII. Geränderte magische Quadrate auf Liebesamuletten
- VIII. Das „T-Quadrat“ (türkisches magisches Quadrat)
- IX. Türkische Talismane mit magischen Quadraten
- X. Mathematische Konstruktion von T-Quadraten. Das unsichtbare magische Quadrat. Definition der T-Quadrate
- XI. Das Rätsel der Dubletten
- XII. Zur Auspolarisierung magischer Quadrate
- XIII. Mathematische Analyse von T-Quadraten. Die Zahl als Qualität
- XIV. Die Polarkonstante
- XV. Talismanische Nothemde der Türken und ihre magischen Quadrate
- XVI. „TT-Quadrate“
- XVII. Das magische Wort „Beduh“
- XVIII. Das „Hexen-Einmal-Eins“

- XIX. Die „Sator“-Formel
- XX. Des Rätsels Lösung: Das magische „L-Quadrat“ (lateinisches Quadrat) als die gemeinsame Grundlage der bisherigen magischen Quadrate, sowie der T- u. TT-Quadrate
- XXI. Ein Seitenstück zum Talisman Turc
- XXII. Epilegomena zum T-Quadrat-Problem
- XXIII. Analoga zum T-Quadrat: Fouriersche Reihen, Siderisches Pendel, Psychometrie und anderes
- XXIV. Das T-Quadrat als Weltsymbol. Die „Treuen Brüder“ von Basra
- Schluss: Die Bedeutung der verdeckten T-Progressionen für die wissenschaftliche Periodologie
- Nachtrag



Im gleichen Verlag vom selben Autor
erschienen:

Dr. med. Ferdinand Maack, Das Wesen der Alchemie.

„*Das zweite Gehirn.*“

„*Die Goldene Kette Homers.* Ein zum Studium und zum Verständnis der gesamten hermetischen Literatur unentbehrliches Hilfsbuch.

„*Die heilige Mathesis.*“

„*Die schwarze Lilie.* Stimmen aus dem Abgrund zur Kritik und Krisis von Theosophie und Spiritismus. Mit einer Autotypie: „Wasserstein der Weisen“.

„*Die Weisheit von der Welt-Kraft.* Eine Dynamosophie.

„*Die astrologische Bedeutung des magischen Quadrats.*“

„*Elias Artista redivivus* (Das Buch vom Salz und Raum).

„*Zweimal Gestorben.* Die Geschichte eines Rosenkreuzers aus dem XVIII. Jahrhundert. »Nach urkundlichen Quellen, mit literarischen Belegen und einer Abhandlung über vergangene und gegenwärtige Rosenkreuzerei.«

